

## 25 Jahre Vereinigung ehemaliger Mitglieder des Sächsischen Landtages e.V.

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident Dr. Rößler,

sehr geehrter Herr Bundesminister a.D. Bohl,

sehr geehrte Gäste aus den Partnervereinigungen der deutschen Landtage, des Deutschen Bundestages und des Europäischen Parlamentes,

sehr geehrte Mitglieder der Vereinigung ehemaliger Mitglieder des Sächsischen Landtages,

im Namen des Präsidiums heiße ich Sie hier in Dresden herzlich willkommen. Ich freue mich sehr, dass Sie unserer Einladung zur Feierstunde anlässlich des 25. Gründungsjahres unserer Vereinigung gefolgt sind.

Den gestrigen Abend haben wir bei angeregten Gesprächen und bei Dixielandklängen auf der Elbe genießen können. Natürlich waren es nicht nur Smaltalk-Themen oder besondere Erinnerungen an Ereignisse in unseren jeweiligen Abgeordnetenzeiten, die unsere Gespräche füllten. Über föderale Grenzen hinweg und Parteizugehörigkeit in den Hintergrund gestellt, gab es genügend aktuelle Themen der Politik die uns bewegten.

Heute dürfen wir hier an einem sehr historischen Ort - dem Ständehaus- mit Ihnen unsere Vereinsgründung feiern. Dass wir hier sein dürfen, verdanken wir Ihnen, Herr Dr. Rößler. So erfüllt es uns mit Stolz, hier im Ständehaus, in dem sich 1920 in der Weimarer Republik der 1. Sächsische Landtag konstituierte unsere Jubiläumsfeier zu begehen. Nur ein kurzer Blick in die Historie dieses Hauses: 1934 fand der Sächsische Landtag ein jähes Ende durch die Nationalsozialisten. 1945 wurden unter den Besatzungsmächten wieder föderale Strukturen eingeführt und das Ständehaus diente dem 3. Sächsischen Landtag als Arbeitsstätte, jedoch nur bis 1952. Durch Beschluss der Volkskammer der DDR wurden die föderalen Strukturen beseitigt und durch eine neue Verwaltungsstruktur der Bezirke ersetzt. Damit hatte das Ständehaus als Landtag ausgedient. 1990 fand der Sächsische Landtag zunächst in der Dreikönigskirche auf der gegenüber liegenden Elbseite seine Heimstatt. Der heutige Plenarsaal des Landtages am Bernhard-von-Lindenau-Platz ist in der 1. Legislaturperiode unter dem Landtagspräsidenten Erich Iltgen als ein moderner, zweckmäßiger und für deutsche Parlamente beispielgebender Plenarsaal gebaut worden. Das alte, ehrwürdige Ständehaus steht dem Landtag für besondere Anlässe zu Verfügung.

Nun ein Rückblick auf die 25 Jahre unserer Vereinigung. Mit der 2. Wahl zum Sächsischen Landtag 1994 war eine Verringerung der Abgeordnetenzahl von 160 auf 120 Sitze verbunden. Dies wurde durch Annahme der Sächsischen Verfassung am 26. Mai 1992 von den Abgeordneten beschlossen. Für die so ausgeschiedenen oder nicht wiedergewählten Abgeordneten war es wichtig, sich weiterhin für das Gemeinwohl zu engagieren. So war die Gründung eines Vereines ein Angebot für die ehemaligen Abgeordneten zunächst der 1. Legislaturperiode.

Am 15. September 1994 fanden sich auf Initiative von Werner Schmidt im Haus des Landtages 21 ausgeschiedene Abgeordnete fraktionsübergreifend zur Vereinsgründung ein und verständigten sich auf das 1. Präsidium: Werner Schmidt Präsident, Ute Georgi und Dr. Peter Harbauer Vizepräsidenten, Dr. Dietmar Laue Schatzmeister, Angelika Freifrau von Fritsch Schriftführerin und Christine Weiß, Dr. Dietmar Wildführ als Beisitzer. Die an jenem Tag beschlossene Satzung erfuhr seit dem nur dreimal eine Anpassung. Der Zweck des Vereins hat auch nach einem viertel Jahrhundert nicht an Bedeutung verloren. Wir wollen die

Gemeinsamkeit unter ehemaligen Abgeordneten pflegen, die Verbindung zwischen den Vereinsmitgliedern mit den Abgeordneten des Sächsischen Landtages fördern und mit der Erfahrung der Mitglieder der Vereinigung der parlamentarischen Demokratie dienen. Unmittelbar nach der ersten Legislaturperiode spielte neben der Pflege der Gemeinschaft im Verein, der Gedanke auch weiterhin die Demokratie in Sachsen zu unterstützen eine ganz wesentliche Rolle. So war es wohl selbstverständlich, dass die Vereinsmitglieder ihr erstes Präsidium mit der Bildung von thematischen Arbeitskreisen beauftragten. In der ersten Mitgliederversammlung am 2. Dezember 1994 wurden die Arbeitskreise Wirtschaft und Arbeit, der Arbeitskreis Soziales, der Arbeitskreis Kommunalpolitik und der Arbeitskreis Sicherheit gegründet. In den Arbeitskreisen wurden Strategiepapiere erarbeitet, die wir der Staatsregierung und den Fraktionen zur Kenntnis gegeben haben. Das sollte unser Beitrag für die weitere Entwicklung Sachsens sein.

Als Angebote für unsere Mitglieder wird jährlich in einer anderen Region Sachsens eine Weihnachtsfeier durchgeführt und jährlich wird eine Reise zu einer Partnervereinigung in Deutschland organisiert. Besondere Reisen führten uns nach Prag mit Besuch der Deutschen Botschaft, oder nach Breslau oder nach Brüssel ins EU-Parlament. Immer tragen die Reisen auch zur politischen Bildung und Diskussion bei. Der politischen oder fachlichen Diskussion dienen auch die seit 2002 eingeführten Gesprächskreise und die seit 2011 jährlich angebotenen Exkursionen. Zu beiden Veranstaltungsformen gelang es unsere Ministerpräsidenten Prof. Georg Milbradt und Michael Kretschmer, Staatsminister Stanislaw Tillich, Staatssekretäre, die Landtagspräsidenten Erich Iltgen und Dr. Mathias Rößler zu gewinnen, um aktuelle politische Themen zu beleuchten.

Wir freuen uns über die Anerkennung unserer Vereinigung durch den Landtag, was sich nicht nur heute zeigt, sondern insbesondere durch die im Jahr 2014 unterzeichnete Vereinbarung des Landtagspräsidenten Dr. Rößler und unseres damaligen Vereinspräsidenten Hans Lehner ausdrückt.

So wie der Landtag aller 5 Jahre gewählt wird, so haben entsprechend Satzung unsere Mitglieder nach den Landtagswahlen ein neues Präsidium für die Vereinigung zu wählen. So steht vor uns im nächsten Frühjahr die Wahl des 6. Präsidiums der Vereinigung.

Wir bedauern und gedenken in Ehren der bereits von uns gegangenen Vereinspräsidenten Werner Schmidt und Ute Georgi sowie unseres Ehrenpräsidenten und ersten langjährigen Landtagspräsidenten Erich Iltgen.

Verehrte Gäste,

unsere Vereinigung hatte zunächst nach 6 Jahren Vereinsbestehen eine Feierstunde organisiert die gleichzeitig und insbesondere der ersten zehn Jahre Landtag und damit 10 Jahre parlamentarischer Demokratie in Sachsen gedachte. Wie von mir vorgetragen, stellten sich die ersten Jahre unseres Vereinslebens als die wohl politisch aktivsten Jahre dar.

Ein zweites Jubiläum haben wir zum 10. Gründungstag der Vereinigung begangen. Nach 10 Jahren konnten wir konstatieren, dass wir im Wesentlichen die Formen von Veranstaltungen und Angebote an die Vereinsmitglieder gefunden hatten, um ein interessantes Vereinsleben zu gestalten.

Unser heutiges 25-jähriges Jubiläum wollen wir gedanklich verbinden mit dem diesjährigen 30. Jahrestag der friedlichen Revolution. Wäre die friedliche Revolution nicht auf den Weg gebracht worden, dann wären wir wohl nicht in den Genuss der Freiheit, der deutschen Einheit, der Demokratie und Rechtsstaatlichkeit gekommen. Aus diesem Grund haben wir unsere Redner Herrn Dr. Rößler und Herrn Bohl gewählt. Dr. Rößler war ein Mann der ersten Stunde, der sich hier in Dresden für die friedliche Revolution engagiert hatte. Herr Bohl wird gewiss die Ereignisse um die Gestaltung der Einheit aus Bundessicht darstellen. Dass Sie sich beide heute für uns die Zeit nehmen, ehrt uns sehr und wir freuen uns auf Ihre Reden.

Nach dieser Feierstunde lädt uns der Landtagspräsident zu einem Empfang ein und um 13:15 Uhr treffen wir uns im Schlosshof zu einer ganz besonderen Führung durch das Residenzschloss. Wir werden eine Baustellenführung durch Räume erhalten, die erst zum Ende dieses Monats der Öffentlichkeit übergeben werden.

Für die musikalische Umrahmung der heutigen Feierstunde haben wir junge Musiker des Landesgymnasiums für Musik aus Dresden gewinnen können.

Es musizieren für uns:

Richard Plate      Sopransaxophon

Daniel Mäder      Altsaxophon

Johannes Böttcher      Tenorsaxophon

Ferdinand Hase      Baritonsaxophon

Unterrichtet von Joachim Callejas

Vielen Dank für Ihren Einsatz. Vielleicht genießen wir heute Musiker, die in der Zukunft zu Weltruhm gelangen.

Ich wünsche uns allen eine interessante und angenehme Feierstunde.